

Klare 84:101-Niederlage gegen KIT Karlsruhe

Auch mit Tigers-Spieler Julian Albus reichte es am Sonntagabend nicht, die vor der Saison als Aufstiegsfavorit gehandelten Karlsruher zu bezwingen. Zu stark spielten die Badener, die in ihren drei Importspielern Prasovic, Bubalo und Drezga Akteure in ihren Reihen hatten, die Tübingen nicht unter Kontrolle bringen konnte. Am Ende stand eine klare 84:101-Niederlage an der Anzeigetafel fest.

In der ersten Halbzeit war es vor allem Drezga, der mit seinen Distanztreffern die Tübinger vor fast unlösbare Aufgaben stellte: Am Ende standen 36 Punkte, darunter sechs von sieben Dreiern, auf seinem Arbeitsnachweis. In der zweiten Halbzeit konnte man Bubalo nicht stoppen, der auf der Spielmacherposition alles unter Kontrolle hatte und immer wieder geschickt zum Korb zog. Alle Verteidigungsbemühungen der Tübinger führten zu keinem Erfolg. Am Ende kam Bubalo auf 23 Punkte und sieben Assists. Dazu Prasovic, der starke 22 Punkte machte und zudem Lucas Sipetic in der 24. Minute ausknockte. Die Unparteiischen entschieden jedoch nur auf ein normales Foul. Sipetic konnte fortan mit einer leichten Gehirnerschütterung nicht mehr eingesetzt werden. Da reichte eine insgesamt engagierte Leistung der Tübinger nicht, um eine realistische Siegchance zu haben.

Karlsruhe startete extrem konzentriert und gut in die Partie. Bis zur ersten Viertelpause trafen sie unfassbare sieben Dreier und führten mit 33:22. Das zweite Viertel verlief dann ausgeglichen. Die Mannschaft von Trainer Claus Sieghörtner kämpfte gut, verlor aber auch dieses Viertel knapp. Mit einem 13-Punkte-Rückstand ging es schließlich in die Pause (40:53).

Für die zweite Halbzeit nahm sich das Team viel vor. Die Angriffe der Karlsruher sollten besser kontrolliert werden, dies gelang aber nur phasenweise. Albus traf drei Dreier in Serie zum 55:66, Karlsruhe ließ sich an diesem Abend aber einfach nicht aus der Ruhe bringen. Zur Viertelpause betrug der Rückstand beim Stand von 64:80 gar 16 Zähler. Die Hausherren glaubten aber noch an eine Wende. Fünf Minuten vor Schluss kam die Sieghörtner-Truppe unter die magische Zehn-Punkte Marke, aber nach dem 75:84 bekam Albus sein fünftes Foul gepfiffen - damit war die Entscheidung gefallen. Mit einem 11:0-Run zog Karlsruhe uneinholbar auf 95:75 davon, das Spiel war aus Tübinger Sicht verloren. Der Gastgeber betrieb zwar noch leichte Ergebniskorrektur, an dem Sieg der Karlsruher war aber nicht mehr zu rütteln.

SV 03 Tübingen: Deschner 6, Sipetic 12, Durant 3, Kochendörfer 16, Albus 11, Sieghörtner 5, Georg 6, Mitku 12, Hänig 13